

Arbeitsbeschreibung Unterwasser-Abschrankung Rietli

Termin: Samstag, 31. März 2007
09:00 Uhr bis ca. 12:00 Uhr

Beschreibung: In letzter Zeit hat es vermehrt heikle Situationen beim Tauchplatz Rietli gegeben. Ortsunkundige Taucher sind in der Hafeneinfahrt aufgetaucht und haben heikle Situationen bzw. Beinahe-Zusammenstösse mit Booten verursacht. Die erhaltene Ausnahmegewilligung für das „Verbot des Betauchens von Hafeneinfahrten im Umkreis von 100m“ macht es nötig, eine Abschrankung anzubringen, die es verhindert, dass ortsunkundige Taucher die Hafeneinfahrt betauchen oder sogar in diesem Gebiet auftauchen. Zu diesem Zweck wird über Grund eine rot-weiße Kette mit Hinweistafeln montiert.

Situation:



Beteiligung: SUSV Schweizerischer Unterwassersport – Verband
Gemeinde Goldach
Tauch-Shop Uhland AG
verschiedene Taucher aus der Region

Arbeiten:	<ul style="list-style-type: none"> Abreißen / entsorgen der vorhandenen Schnur / Pfähle Ausstecken der Strecke für die neue Abschränkung Vorbereiten der Gewichtssteine, bestücken mit Haken, Kette, Boje Versenken und plazieren der Bojensteine Anbringen der Abschränkung (rot-weiße Kunststoffkette) Anbringen der Hinweistafeln Abbau der Messschnur, Aufräumen der Baustelle
Arbeitsgruppe 1 4 Taucher	<ul style="list-style-type: none"> Abräumen der alten Schnur Mithilfe beim setzen der Bojen Abräumen der Messschnur
Arbeitsgruppe 2 4 Taucher	<ul style="list-style-type: none"> Vorbereiten der Messschnur, Nummern Setzen der Messschnur Vorbereiten der Abschränkungs-Kette / Hinweistafeln mit Auftriebskörper Setzen der und befestigen der Kette / Tafeln
Arbeitsgruppe 3	<ul style="list-style-type: none"> Vorbereiten der Bojensteine Einwassern Setzen der Bojen Abräumen des Werkzeugs / Aggregats usw.

Die Arbeiten im Detail:

Vorbereiten der Bojensteine:



Der Bollenstein wird auf die flachste Seite gelegt. Am obersten Punkt wird senkrecht ein 8mm Loch gebohrt, Tiefe: 6-7cm



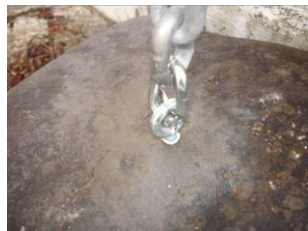
Der Dübel wird oben randbündig eingedrückt, eventuell mit Zuhilfenahme eines Hammers



Die Ringschraube wird eingedreht. Der Abstand zwischen Ringansatz und Stein beträgt ca. 0.5cm



Mittels Schneidzange wird von der Kette ein 80cm Stück abgeschnitten



Das Kettenstück wird mit der Ringschraube verbunden. Notglied einfädeln und mit einer Zange zudrücken. Kontrollieren, ob es nun nicht mehr ausgefädelt werden kann.



Der Stein und die Boje erhält eine Nummer. Sie wird von oben gut sichtbar mit Spraydose auf den Stein gesprüht bzw. mit Filzschreiber auf die Boje geschrieben. Hinweis: Das Ende mit 2 Ösen ist oben.



Der weisse Schwimmkörper (Boje) wird am obersten Ende der Kette mit einem Schäkkel befestigt. Er wird so festgezogen, dass er nicht mehr von Hand gelöst werden kann. Vorsicht: Nicht überdrehen!

Der fertige Bojenstein wird an der Stirnseite der Mole ins Wasser gelassen. Die Stelle sollte mindestens 1,5m tief sein. Nur so kann das Ganze später mit einem Hebesack angehoben werden.

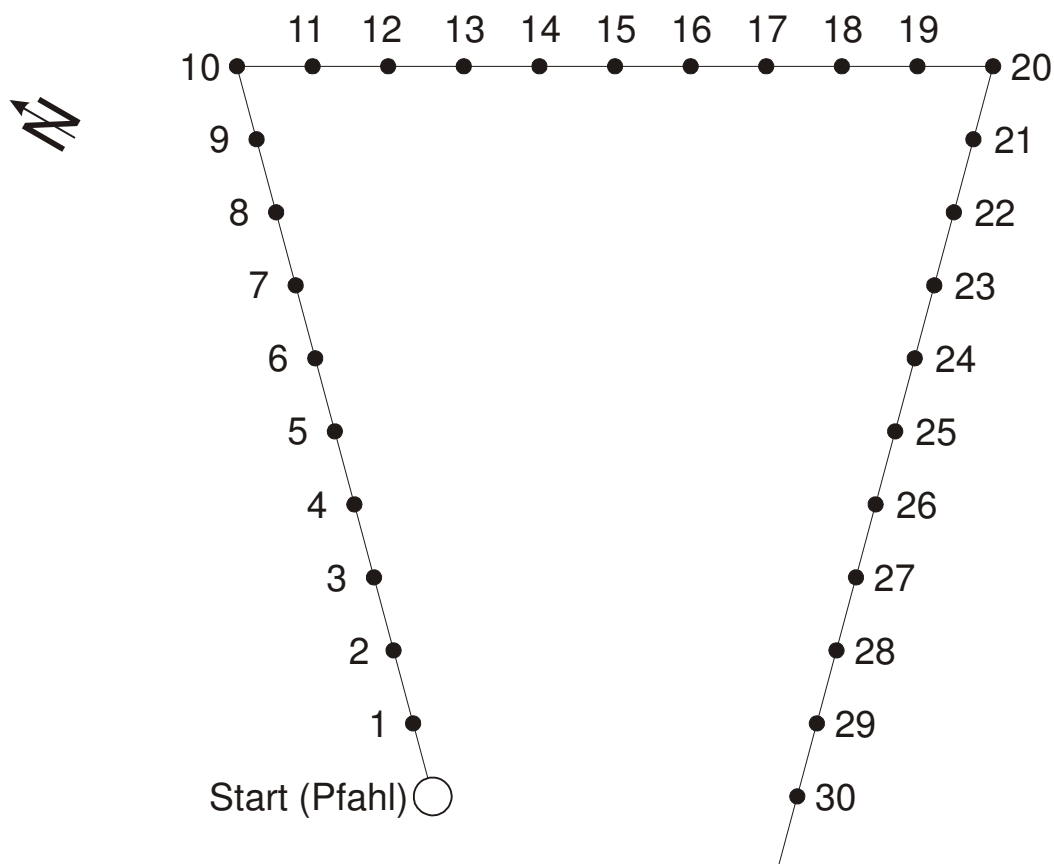
Wichtig: Beim Wassern zwingend sicherstellen, dass sich kein Taucher in diesem Gebiet befindet. Steine dürfen deshalb nicht hineingeworfen, sondern müssen langsam hinab gelassen bzw. getragen oder abgeseilt werden.

Im Kontrollblatt (befindet sich an Land beim Organisator) wird hinter der ausgewählten Nummer der die Namen der Gruppe gesetzt. Um Doppelspurigkeiten zu vermeiden, werden dort alle darauf aufgeführten Punkte stets auf dem laufenden Stand gehalten, bzw. unmittelbar eingetragen.

Vorbereiten der Richtschnur

An Land wird ein (ca. 200m langes) Seil mit Isolierband alle 5m markiert. Auf diese Markierungen werden fortlaufend die Nummer 1...30 mit wasserfestem Filzschreiber aufgetragen.

Folgende Anordnung ist geplant:



Beispiel einer Markierung

Die so vorbereitete Schnur wird in 3 Kisten bereitgelegt.

Kiste 1: Der Anfang (Start) wird hineingelegt und das Seil lose obenauf bis Punkt 9

Kiste 2: Punkt 15 wird hineingelegt und je die beiden Leinen gegen Punkt 11 und Punkt 19 oben darauf gelegt

Kiste 3: Das Ende (Punkt 30) wird hineingelegt und das Seil lose obenauf bis Punkt 21

Die Idee ist, dass Helfer mit den Kisten sich ans Ufer begeben. Beim entfalten (strecken) der Leine sollte so nichts verheddern.

Auslegen der Richtschnur

4 Taucher entfalten die Schnur an der Oberfläche in der oben gezeichneten Form. Am Pfahl (Start) wird eine Ringschraube 10cm über Grund hineingedreht und die Messschnur daran verknotet.

Punkt 30 wird bestimmt. Unter Wasser wird ein sinnvoller Punkt festgelegt, der das Ende der Abschränkung sein wird.

Die beiden Taucher an Punkt 10 und Punkt 20 bringen die Leine auf Zug. Wenn die Richtung stimmt (Kompasspeilung, Echholot, Kommando vom Land), tauchen sie ab, behalten einen leichten Zug bei und setzen die Punkte mit Pflöcken am Grund fest.

Nachher wird aufgetaucht, um das Setzen der einzelnen Bojensteine freizugeben.

Vorbereiten der Hinweistafeln



Von der 0.5 Liter PET Flasche wird die Etikette entfernt.



An der Nylonschnur wird ein Endknoten gesetzt. Das Ende mit dem Feuerzeug anschmelzen, damit es nicht ausfranst. Wie auf dem Bild ersichtlich, wird ein weiterer Knoten gesetzt.



Durch diese Schlaufe wird die PET-Flasche hinter bis hinter den Kragen durchgesteckt. Die Schnur wird angezogen.



Das andere Ende der Schnur wird durch die beiden oberen Löcher der Tafel geschlauft. Anschliessend wird dort, wie oben beschrieben, eine 2. PET-Flasche befestigt

Diese Tafel wird am Schluss der Aktion an der weiss-roten horizontalen Kette befestigt, genau zwischen 2 Bojen. Da sie nur etwa 500g Auftrieb hat, wird sie diese nicht verziehen.

Copyright

Diese Ausschreibung ist geistiges Eigentum von Tauch-Shop Uhland AG und darf ohne ausdrückliche, schriftliche Genehmigung nicht weiterverwendet werden.